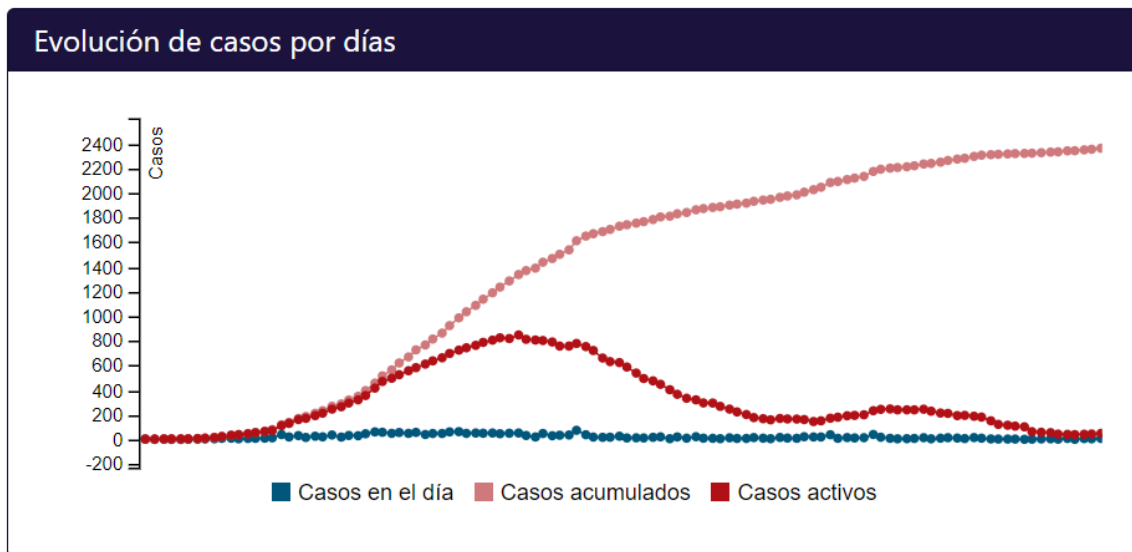


Corona-Update für Kuba (6): Lockerungen erreichen jetzt auch Havanna



Am Freitag ist als letzte Provinz schließlich auch die Hauptstadt Havanna in der „Phase I“ der kubanischen [Corona-Lockerungen](#) angekommen. Seit dem 1. Juli dürfen Touristen wieder die Insel besuchen – allerdings nur unter strengen Auflagen. Die übrigen Provinzen, mit Ausnahme von Matanzas, bereiten sich indes bereits auf den Übergang in die zweite Phase vor. Wie

Premierminister Manuel Marrero [betonte](#), erfordere die schrittweise Aufhebung der [Ende März erlassenen](#) Maßnahmen „Verantwortung und Disziplin“ der Bürger. Das weitere Voranschreiten im Lockerungs-Fahrplan hänge jetzt vom „individuellen und kollektiven Verhalten der Bevölkerung“ ab, wobei Risiken minimiert und die Verfolgung von Infektionsketten mit Nachdruck weiter betrieben werden sollen.



Covid-19 Fälle auf Kuba vom 11. März bis einschließlich 2. Juli: Akkumuliert (beige), aktive Fälle (rot) und tägliche Neuinfektionen (blau), (Quelle: [Covid19-Dashboard Cuba](#))

Bis zum 2. Juli wurden auf Kuba insgesamt 2361 Personen positiv auf das neuartige Coronavirus getestet (+8 zum Vortag, davon alle in Havanna), 6 Personen sind an den Folgen des Virus gestorben. 142 Personen

Corona-Update für Kuba (6): Lockerungen erreichen jetzt auch Havanna

befinden sich zur Gesundheitsüberwachung in medizinischen Einrichtungen, 2224 gelten als genesen. Die Anzahl der aktiven Fälle liegt damit bei 49 (siehe Grafik oben). Am stärksten betroffen ist weiterhin die Hauptstadt Havanna mit über der Hälfte aller diagnostizierten Erkrankungen (1313 Fälle), gefolgt von Villa Clara (219 Fälle) und Matanzas

Corona-Update für Kuba (6): Lockerungen erreichen jetzt auch Havanna

(207 Fälle). Innerhalb Havannas wurden im Stadtteil Centro Habana mit 145 Fällen die meisten Infizierten gemeldet, gefolgt von Cotorro (139 Fälle) und La Lisa (112 Fälle). Die Anzahl der durchgeführten [PCR-Tests](#) wurde inzwischen auf 2.680 pro Tag hochgefahren, während die Zahl der täglichen Neuinfektionen seit dem 19. Juni im einstelligen Bereich geblieben ist. Derzeit

Corona-Update für Kuba (6): Lockerungen erreichen jetzt auch Havanna

bereitet den Behörden in Havanna ein neuer Infektionscluster sorgen, der durch einen evangelikalen Gottesdienst in Cotorro verursacht wurde.

- Nachdem die Epidemie in den vergangenen Wochen auf Kuba eingedämmt werden konnte, wurden am 17. Juni in allen Provinzen (mit Ausnahme von Havanna und Matanzas) erste Lockerungen

Corona-Update für Kuba (6): Lockerungen erreichen jetzt auch Havanna

erlassen.
Seit dem 22. Juni gilt auch in Matanzas die [erste Phase im Lockerungs-Fahrplan](#), womit die Strände in Varadero für inländische Urlauber zugänglich wurden. Am 3. Juli zog schließlich auch die Hauptstadt Havanna nach, während sich die anderen Provinzen auf Phase II vorbereiten.

- *Wann* lockert sich nochmal was auf Kuba? Die wichtigsten Inhalte des Fahrplans zurück in die

Corona-Update für Kuba (6): Lockerungen erreichen jetzt auch Havanna

„neue Normalität“ können in der [letzten Ausgabe des Corona-Updates](#) für Kuba nachgelesen werden. Inzwischen hat die Regierung die Schritte auch in einer übersichtlich en Broschüre zusammengefasst, welche allerdings nur in spanischer Sprache vorliegt: [PDF-Datei \(960 KB\)](#).

Tourismus-Saison geht weiter:

Corona-Update für Kuba (6): Lockerungen erreichen jetzt auch Havanna



Seit Ende Juni haben die Strände von Varadero wieder für heimische Touristen geöffnet (Quelle: [NP](#))

Am 1. Juli hat Kuba seine Grenzen [geöffnet](#) und den internationalen Tourismus unter Einschränkungen wieder aufgenommen. So können Reisende derzeit ausschließlich in Hotels auf den vorgelagerten Inseln (Cayo Santa María, Cayo Coco, Cayo Guillermo, Cayo Cruz und Cayo Largo del Sur) nächtigen und müssen sich zudem nach Ankunft einem [PCR-Test](#) unterziehen. Reisen außerhalb der Cayos sind nicht möglich. Bisher gibt es noch keine Besucher, die Saison wird wohl nur sehr langsam wieder anlaufen. In Fachkreisen wird damit gerechnet, dass es bis zu zwei Jahre dauern kann, bis die kubanischen Besucherzahlen wieder ihr Vor-Corona-Niveau erreichen. Um zumindest einen Teil der Verluste auszugleichen, will Kuba möglichst schnell den nationalen Tourismus wieder hochfahren. Strände und Hotels in Varadero haben unter Berücksichtigung der Hygiene-Regeln und mit reduzierter Kapazität seit dem 22. Juni wieder für inländische Besucher geöffnet. Wann Varadero, Havanna und andere beliebte Touristen-Destinationen wieder für den internationalen Fremdenverkehr öffnen, ist derzeit noch nicht absehbar.

Lockerungen in Havanna & Versorgungslage:

Corona-Update für Kuba (6): Lockerungen erreichen jetzt auch Havanna



Seit dem 3. Juli verkehren wieder Busse in Havanna, auch die bekannte Eisdiele „Coppelia“ (links im Bild) hat wieder geöffnet (Quelle: [Cubadebate](#))

„Neue Normalität“ in Havanna: seit am Freitag die „Phase I“ der Lockerungen auch für Havanna gilt, haben viele Einrichtungen der Hauptstadt **wieder eröffnet**. Restaurants, Bars und Caféterias können wieder Sitzplätze für ihre Kunden anbieten. Auch Museen, Banken, Freizeitparks, Fitnessstudios und Schwimmbäder sind seit dem 3. Juli geöffnet. Es

Corona-Update für Kuba (6): Lockerungen erreichen jetzt auch Havanna

gelten die üblichen Hygiene- und Abstandsregeln sowie Obergrenzen bei der Besucherkapazität.

- Versorgungslage wird schwieriger: bereits vor der Corona-Pandemie befand sich Kubas Wirtschaft in [schwieriger Lage](#): die mehrfach verschärfte US-Blockade und die zurückgehende wirtschaftliche Unterstützung aus Venezuela hatte im vergangenen

Corona-Update für Kuba (6): Lockerungen erreichen jetzt auch Havanna

Herbst zu einer [mehrwöchigen Energiekrise](#) geführt, welche den Transport auf der Insel weitgehend stilllegte. Durch Corona sind seit Ende März auf Kuba die Tourismus-Einnahmen komplett eingebrochen, zudem haben die Vereinigten Staaten mit der [Einschränkung von familiären Geldsendungen](#) die Daumenschrauben für Kubas Wirtschaft

Corona-Update für Kuba (6): Lockerungen erreichen jetzt auch Havanna

zuletzt
empfindlich
angezogen.
In der Folge
muss jetzt
auch bei den
Lebensmittel
importen
gespart
werden, was
zu langen
Schlangen,
einer
Abnahme
des
Angebots
und
steigenden
Schwarzmarkt
preisen
geführt hat.
Grundnahrung
smittel wie
Reis,
Bohnen, Eier
und Fleisch
sind knapp,
während
Wurzel- und
Knollenfrücht
e dieser
Tage häufig
als Substitut
erhalten

Corona-Update für Kuba (6): Lockerungen erreichen jetzt auch Havanna

müssen. Mit
[neuen
Landwirtschaftsreformen](#)
will die
Regierung
den hohen
Importanteil
von 70
Prozent bei
Lebensmittel
n reduzieren.
Präsident
Miguel Díaz-
Canel
mahnte
zuletzt
„zügig und
mit
Innovation“
die
Wirtschaft
wieder auf
die Beine zu
bringen.
Nachdem die
Pandemie
langsam
unter
Kontrolle ist
wird die
Wirtschaft
wieder zur
„Hauptaufga

Corona-Update für Kuba (6): Lockerungen erreichen jetzt auch Havanna

be“,
kündigte
Premierminis-
ter Manuel
Marrero an.



Anzahl der fehlenden Medikamente auf Kuba seit Januar 2019 (Quelle: [Cubadebate](#))

Knappheit an
Medikament
en: wie
Gesundheits
minister José
Angel
Miranda
erklärte, sei
die
anhaltende
Knappheit an
Medikament
en „eine
Sorge der

Corona-Update für Kuba (6): Lockerungen erreichen jetzt auch Havanna

Bevölkerung, der wir uns sehr bewusst sind.“ So wurde bereits die Anzahl der auf Kuba vertriebenen Medikamente (*cuadro básico de medicamentos*, CBM) im Mai 2019 von rund 800 auf 619 reduziert, davon können 58 Prozent im Land selbst hergestellt werden. Dennoch hat sich der Mangel seit Januar wieder erhöht und betrifft jetzt 116 Medikamente oder 19

Corona-Update für Kuba (6): Lockerungen erreichen jetzt auch Havanna

Prozent aller zugelassene n Mittel. „Es handelt sich um die schwierigste Situation der vergangenen vier Jahre, auch wenn es in den letzten zwei Monaten eine leichte Verbesserung gab“, so Miranda. Derzeit versuche das Land mit Hochdruck die fehlende Medizin durch nationale Produktion auszugleichen. Zu den am stärksten betroffenen Medikamenten zählen u.a. das Asthma-

Corona-Update für Kuba (6): Lockerungen erreichen jetzt auch Havanna

Medikament
Salbutamol,
das
Blutdruckme
dikament
Enalapril
sowie
diverse
Antibiotika.
Grund für
den jüngsten
Mangel sind
u.a.
Lieferengpäs
se von
Rohmaterial
aus China
und Indien.

Weitere Entwicklungen:

- Ärztebrigaden kehren zurück: inzwischen ist eine weitere kubanische Ärztebrigade [zurückgekehrt](#), die Europa im Kampf gegen die Corona-Pandemie unterstützt hat. Die 39 Mediziner des „Henry-Reeve“-Kontingents sind vergangene Woche aus Andorra nach Havanna aufgebrochen.
- Havannas ÖPNV läuft wieder an: mit Beginn der „[Phase I](#)“ haben sich Stadtbusse und Taxis die Straßen Havannas zurückerobert. Allerdings nicht mit voller Auslastung: Mitarbeiter von Havannas Busgesellschaft stehen an frequentierten Haltestellen bereit, um die Passagierzahlen zu überprüfen. Alle verfügbaren Sitzplätze sollen voll ausgelastet werden, die Stehplätze nur zu 50 Prozent. Ab der zweiten Phase sollen 60 Prozent der Stehplätze belegt werden. Taxis können schon jetzt wieder mit voller Passagierzahl [verkehren](#). Die Benutzung von Mund-Nasenschutz ist in allen Verkehrsmitteln Pflicht. Eine ursprünglich für August geplante Neuerungen an den Tankstellen, welche Treibstoff nur noch per Girokarte

verkaufen sollen, wurde auf Dezember [verschoben](#).

- Reisspende aus Vietnam: wie das Nachrichtenportal „Cubadebate“ berichtet, ist die Mitte April angekündigte Spende von 5.000 Tonnen Reis aus dem befreundeten Vietnam auf der Insel [eingetroffen](#).
- Fernverkehr startet mit eigener App: nicht nur in Corona-Zeiten soll die Digitalisierung auf Kuba helfen, Schlangen zu vermeiden. Mit einer neuen Version der App „Viajando“ können erstmals Fernbustickets bequem am Smartphone oder Laptop gebucht und über den Dienst „Transfermóvil“ bezahlt werden. Bisher war dazu das Erscheinen am Schalter sowie die händische Eintragung in eine Warteliste erforderlich. Der Fernverkehr wird ab „Phase II“ wieder anlaufen, welche demnächst in allen Provinzen außerhalb Havannas starten soll. Die [ersten Routen](#) im neuen Fahrplan decken bisher nur die Provinzen Cienfuegos bis Santiago ab, der Westen der Insel wird also noch ein wenig länger auf den Fernverkehr warten müssen. Die Fährverbindung zwischen der Isla de la Juventud und der Hauptinsel bleibt weiterhin [unterbrochen](#).

Teilen: